

Der Düsseldorfer Arbeitsmarkt zeigt sich auch im Jahr 2016 recht robust, so dass es keine gravierenden Änderungen zum Vorjahr gibt, auf die es zu reagieren gilt. Unverändert bleibt daher der geschäftspolitische Fokus der Agentur für Arbeit Düsseldorf und des Jobcenters, bedarfsgerechte Qualifizierungen zu ermöglichen. Durch die Schaffung guter Erwerbsbiografien leisten die Agentur für Arbeit und das Jobcenter ihren Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs.

Wie auch in den vergangenen Jahren wurden die Bedarfe für Qualifizierung durch eine Analyse des lokalen Arbeitsmarktes unter Beteiligung der handelnden Akteure ermittelt. Die daraus resultierende Bildungszielplanung spiegelt die Bedarfe des Marktes wider und dient der Orientierung für Qualifizierungsschwerpunkte im Jahr 2016. Sie schafft Transparenz sowohl für Bildungsträger bezüglich geplanter Qualifikationsziele als auch für Kunden, die sich einen Überblick über die Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung informieren möchten.

Ein individueller Anspruch auf Förderung lässt sich aus der Bildungszielplanung jedoch nicht ableiten. Voraussetzung für die Förderung einer beruflichen Weiterbildung durch die Arbeitsagentur oder das Jobcenter ist immer, dass die persönlichen Voraussetzungen, die Eignung sowie die arbeitsmarktliche Notwendigkeit vorliegen. Diese Fördervoraussetzungen werden grundsätzlich durch die Arbeitsvermittler festgestellt.

Im Hinblick auf den zu erwartenden Fachkräftemangel gehört die berufsabschlussbezogene Weiterbildung zu den geschäftspolitischen Schwerpunktthemen der Agentur für Arbeit Düsseldorf und des Jobcenters in der Bildungszielplanung für das Jahr 2016.

Neben der klassischen abschlussorientierten Weiterbildung wie Umschulung und Externenprüfung, die aufgrund unterschiedlicher Gründe (z.B. finanziell, persönlich) nicht für alle geringqualifizierten Personen in Betracht kommt, wird im SGB III ein großer Schwerpunkt im Rahmen des Sonderprogramms der Initiative zur Flankierung des Strukturwandels auf der Förderung berufsanschlussfähiger Teilqualifikationen liegen.

Kennzeichen dieser Form der Qualifizierung ist es, aufgrund eines modulartigen Aufbaus den Kunden nach Abschluss eines jeden Moduls sowohl eine schnelle Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen als auch schrittweise über mehrere Module zu einem Berufsabschluss zu gelangen.

Vor diesem Hintergrund möchten die Agentur für Arbeit Düsseldorf und das Jobcenter das bisher überschaubare Angebot an Teilqualifizierungen deutlich ausweiten.

Darüber hinaus nehmen die Agentur für Arbeit Düsseldorf und das Jobcenter im Rahmen zusätzlicher Maßnahmen die spezifischen Bedarfe geflüchteter Menschen in den Blick. Die Vermittlung berufsbezogener Deutschsprachkenntnisse mit gleichzeitiger Kompetenzfeststellung in Echtbetrieben helfen bei der Heranführung an den örtlichen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Neben einem wirtschaftlichen Einsatz der Mittel steht auch die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes in 2016 weiterhin im Fokus der Erfolgsbetrachtung. Hierbei ist vor allem die Integrationswahrscheinlichkeit einer Maßnahme zu beleuchten. Weiterbildungsträger, Agentur für Arbeit und Jobcenter sind daher gemeinsam in der Pflicht, eine erfolgreiche Teilnahme sicherzustellen und auf eine nachhaltige Integration der qualifizierten Kunden hinzuwirken. Auf Basis dieser Kriterien werden Maßnahmenerfolge beurteilt und Förderentscheidungen getroffen.

Die Bildungszielplanung für das Jahr 2016 finden Sie im Anhang. Sie gibt den derzeitigen Stand der Planungen wieder und wird bei Bedarf unter Berücksichtigung des vorhandenen Kundenpotentials und der Veränderungen des Arbeitsmarktes angepasst.



Roland Schüßler



Ingo Zielonkowsky